



In Frankreich müssen Werbeanrufer künftig immer die Vorwahl 09 verwenden

Anrufe von Unternehmen, auch Cold Calls genannt, sollen künftig für die Kunden sofort erkennbar sein. Dies sieht eine neue Vorschrift vor, die für solche Anrufe die Verwendung von Telefonnummern mit der Vorwahl 09 vorschreibt.

Die französische Telekommunikationsbehörde Arcep kündigte am Montag an, dass sie ab sofort verlangen wird, dass Anrufe von Callcentern von Nummern aus getätigt werden, die mit 09 beginnen.

Die Vorwahl soll den Verbrauchern helfen, zwischen persönlichen Handynummern, die üblicherweise mit 06 und 07 beginnen, und Werbeanrufen oder Nachrichten von Unternehmen zu unterscheiden. Das bedeutet, dass es automatisierten Systeme nicht mehr erlaubt ist, Mobilfunknummern, die mit 06 oder 07 beginnen, für sogenanntes Cold Calling zu verwenden.

Darüber hinaus dürfen automatisierte Anrufe nicht mehr von regionalen Nummern aus getätigt werden, also solchen, die mit 01, 02, 03, 04 und 05 beginnen.

Die Änderung soll es den Angerufenen ermöglichen, auf den ersten Blick zu erkennen, woher der Anruf kommt, und sich so entscheiden zu können, nicht zu antworten. Allerdings werden künftig auch Liefer- oder Bestätigungsnachrichten über 09-Rufnummern erfolgen..

Die Ankündigung erfolgt im Rahmen einer größeren Modernisierungskampagne für nationale Telefonnummern, die bereits 2018 begonnen hat.